

Die Filialkirche in Štorje (Schwarzenegg) hat eine Vorhalle, welche <sup>l</sup>offnet. Offnet sich gegen Süd und West zwischen gemauerten Pfeilern und so der Vorraum als teilweise offene Halle gestalten ist. Der Grundriss (Fig. 32 nach einer Aufnahme aus dem Jahre 1825) zeigt die geschlossene Halle als selbstständigen Baukörper vor die Kirchenfront gestellt. Bis auf die Eingänge, bei deren Verteilung die Richtung des lokalen Windeinfalles massgebend war, ist der Vorraum mit Mauerwänden abgeschlossen. Eine nachräkliche Differenzierung zwischen dem Kirchenbau und der niedrig gehaltenen Vorhalle kommt in der zu dem Glockenstuhl (Campanile) hoch geführten Frontmauer zum Ausdruck. Dieses Verhältnis zwischen der Vorhalle und dem Aufgehenden der Kirchenfassaden gehört auch zu der Charakteristik dieses älteren Typus der Vorhalle, der der Übergang zwischen geschlossenem Vorraum und der offenen Halle bildet, erscheinen die Wände bis auf geräumige Mauerecken mit entwickelten Frontflächen aufgelassen. Niedrige, ungefähr im hohe Mauersockel, von den Eingängen unterbrochen, vervollständigen den Abschluss der Vorhalle. Slika: fig. 32 tloris in podolžni prerez cerkve.

MDZK: št. 14, l. 1915, str. 237: Küstenländischen Formen der Vorhallen bei Kleinkirchen - von dr. A. Gbirs.